

## Sitzungsprotokoll der 2. Gemeindevorvertretungssitzung

am: 9.11.2020  
Ort: Rathaussaal Andelsbuch  
Beginn: 20.00 Uhr  
Ende: 23.00 Uhr

### Anwesende:

|                      |                 |                 |
|----------------------|-----------------|-----------------|
| Bürgermeister        | Bernhard        | Kleber          |
| Gemeindevorvertreter | Peter           | Felder          |
|                      | Bernhard        | Feuerstein      |
|                      | Annelies        | Egender         |
|                      | Michael         | Jäger           |
|                      | Manfred         | Scalet          |
|                      | Michael         | Pircher         |
|                      | Jakob           | Bär             |
|                      | Karin           | Ritter          |
|                      | Michael         | Rüscher         |
|                      | Martin          | Ritter          |
|                      | Johannes        | Troy            |
|                      | Michael         | Simma           |
|                      | Maria Elisabeth | Simma           |
|                      | Bernadette      | Spettel         |
|                      | Thomas          | Fink            |
|                      | Jodok           | Felder          |
|                      | Gebhard         | Metzler         |
|                      | Christian       | Bischofberger   |
| Ersatzmitglieder     | Daniel          | von der Thannen |
|                      | Josef           | Held            |

### Entschuldigt:

|          |             |
|----------|-------------|
| Johannes | Scalet      |
| Jasmin   | Wohlgenannt |

### Weiters anwesend:

2 Ersatzmitglieder

Die Einladung wurde sämtlichen Mitgliedern der Gemeindevorvertretung ordnungsgemäß zugestellt.

Die Gemeindevorvertretung zählt 21 Mitglieder, wovon 21 anwesend sind. Die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben. Die Sitzung ist aufgrund der Covid19 Situation nicht öffentlich.

## Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Bestellung der SchriftführerIn für die neue GV-Periode.
3. Genehmigung der Niederschrift vom 22.6.2020 (Beilage).
4. Beratung über den grundsätzlichen Sitzungsablauf bzw. Sitzungsfahrplan.
5. Bestellung der Unterausschüsse gem. § 51 GG, Sonstigen Ausschüssen und Kommissionen auf Basis des Vorschlages des Gemeindevorstandes.
6. Bestellung der Delegierten der Gemeinde in die verschiedenen Gremien auf Gemeinde-, Bezirks- und Landesebene. (Vorschlag des Gemeindevorstandes)
7. Beratung über die Verlängerung von Gemeindeförderungen bis 2025:
  - a) Holzheizungen
  - b) Solarförderungen
  - c) Trachtenförderung
  - b) Tourismusförderung
  - d) Arbeitsplatz- bzw. Lehrlingsförderung
8. Beschlussfassung über die Einleitung des Auflage- und Anhörungsverfahrens für die Errichtung eines Stadels / Ziegenstall. Widmung FS Stadel / Ziegenstall auf GST 328/3.
9. Beschlussfassung über die neue Archivordnung für das Bregenzerwald-Archiv in Egg.
10. Beschlussfassung über die Einhebung der Gästetaxe (Taxordnung).
11. Information über das Erbe aus einer Verlassenschaft und Beratung über die weitere Verwendung.
12. Berichte / Mitteilungen
13. Allfälliges

## Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

### 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Der Vorsitzende begrüßt alle GemeindevertreterInnen und die beiden Mitglieder der Bürgerliste Bernhard Kempf und Julia Lanzdorf. Er verliest die Entschuldigungen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Da die beiden Ersatzmitglieder Daniel von der Thannen und Josef Held gleich heute stimmberechtigt sind, werden sie offiziell angelobt.

Der Vorsitzende macht den Vorschlag, dass die ersten zwei Ersatzmitglieder regelmäßig zu den Gemeindevertretungssitzungen eingeladen werden. Er teilt mit, dass das zweite und dritte Ersatzmitglied auf ihre Mandate verzichten, das sind Michael Hamel und Jonas Metzler. Die Gemeindevertretung ist mit der Einladung zweier Ersatzmitglieder einverstanden.

### 2. Bestellung der SchriftführerIn für die neue GV-Periode.

Der Vorsitzende berichtet, dass sich seine Gespräche bezüglich eines neuen Schriftführers nicht so entwickelt haben, wie er erwartet hat. Annelies Egendorf führt die Protokolle nach 10 Jahren Schriftführertätigkeit nicht mehr weiter, da sie andere umfassende Aufgaben übernommen hat. Der Vorsitzende meint, dass in der Gemeindevertretung einige Personen gut in der Lage wären, diese Aufgabe zu erledigen. Es gibt auch die Möglichkeit, abzuwechseln. Martin Ritter und Marie Simma melden sich als Schriftführer. Der Vorsitzende sucht noch eine dritte Person, damit die Protokolle gut aufgeteilt werden können und dankt den beiden für die Bereitschaft.

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 22.6.2020 (Beilage).

Das Protokoll der Sitzung vom 22.6.2020 wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

### 4. Beratung über den grundsätzlichen Sitzungsablauf bzw. Sitzungsfahrplan.

Durch die Covid-Situation sind wir vom Normalfall weggekommen. Vorher gab es grundsätzlich 1-mal im Monat eine Sitzung, August und September ausgenommen. Die ca. 10 Sitzungen pro Jahr finden jeweils am zweiten Montag im Monat um 20.00 Uhr statt, sollte es ein Feiertag sein, dann ist die Sitzung am 3. Montag. Der Vorsitzende ist um ein Sitzungsende um 23.00 Uhr bemüht. Er schickt die Termine für das kommende Jahr zu.

## 5. **Bestellung der Unterausschüsse gem. § 51 GG, Sonstigen Ausschüsse und Kommissionen auf Basis des Vorschlages des Gemeindevorstandes.**

Die Gemeindevertretung und die Bürgerliste haben eine Information zu den 10 Unterausschüssen mit Möglichkeit zur Rückmeldung erhalten.

Daraufhin sind zahlreiche Rückmeldungen eingelangt. Die Zusammenfassung wurde der Bürgerliste zugeschickt. 1 zusätzlicher Unterausschuss für Gemeindestraßen wurde vorgeschlagen. Der Vorstand ist der Meinung, dass kein separater UA gemacht werden soll, sondern im Bedarfsfall eine projektbezogene Arbeitsgruppe gegründet werden soll.

Besonders beliebte Unterausschüsse sind Flächenwidmung und Raumplanung mit 15 Personen, Landwirtschaft mit 15 und Wirtschaft mit 11 Personen.

Im Vorstand wurde über die Größe eines Ausschusses beraten. 10 Personen wurde als maximale Größe befunden. Für den Flächenwidmungsausschuss haben sich unter den offiziellen GemeindevertreterInnen 10 Personen gemeldet. Der Vorsitzende möchte über diese Zusammensetzung und allgemein über die Größe eines Ausschusses diskutieren.

### **Diskussion:**

- Michael Simma meint, dass zu viele Leute in einem Ausschuss nicht gut sind. Es ist wichtiger, dass die Interessen breit gefächert sind, speziell im Flächenwidmungsausschuss reichen 9 Personen und der Bürgermeister. Der Ausschuss ist nicht einfach. Es finden neben den Sitzungen auch Begehung statt. Er findet, dass 2 Landwirte in diesem Ausschuss zu wenig für eine ausgewogene Balance sind.
- Bernhard Feuerstein ist der Meinung, dass ein Unterausschuss ein Unterausschuss bleiben soll. 10 Personen sind einfacher handlbar. Außerdem sind stimmberechtigte GemeindevertreterInnen im Ausschuss gut. Er möchte beim Landwirtschaftsausschuss aber mit 15 Personen probieren, ob es machbar ist, da er auf keinen Landwirt verzichten möchte. Bisher waren fast ausschließlich Landwirte in diesem Ausschuss, was den Charme hatte, dass verschiedene Themen intern geregelt werden konnten. Er findet aber das Interesse anderer GemeindevertreterInnen an der Landwirtschaft gut.
- Michael Rüscher findet die Idee mit unterschiedlichen Berufsgruppen gut. Ein Ausgleich im Flächenwidmungsausschuss führt zu besseren Resultaten. Zu viele Leute in einem Ausschuss sind nicht gut.
- Manfred Scalet findet einen bunten Mix gut und erkundigt sich, ob die Anzahl grundsätzlich limitiert ist? Für ihn wäre es auch eine Möglichkeit, dass sich die vorne Gereihten zurückziehen und den hinteren GemeindevertreterInnen den Platz im Ausschuss überlassen.  
Der Vorsitzende erklärt, dass die Gemeindevertretung die Größe des Ausschusses festlegen kann.
- Christian Bischofberger würde nicht nach 21 GemeindevertreterInnen einen Strich machen. Das Thema Flächenwidmung ist schwierig, aber sonst würde er so viele wie möglich von den hinteren Plätzen mitnehmen, da bei denen sonst kein Interesse mehr da ist.
- Marie Simma würde auch die hinteren Plätze hineinschnuppern lassen, ausgenommen im Flächenwidmungsausschuss.  
Der Vorsitzende erklärt, dass der Flächenwidmungsausschuss das REP machen muss. Aus Erfahrung ist ein zügiges Weiterkommen mit mehr als 10 Personen unmöglich.
- Michael Jäger würde in den Ausschüssen, ausgenommen Flächenwidmungsausschuss, alle mitarbeiten lassen. Den Flächenwidmungsausschuss würde er auf 10 Personen reduzieren.
- Der Vorsitzende möchte die Größe des Flächenwidmungsausschusses klären, da sich mit den beiden Ersatzmitgliedern 12 Personen gemeldet haben. Er findet, dass 12 zu viel sind, aber ein landwirtschaftlicher Vertreter noch gut wäre.
- Michael Jäger weist darauf hin, dass die Anwesenheit in den Ausschüssen sehr wichtig ist, wie man bei den Zusammenkünften zu den Leitsätzen gesehen hat.
- Für Michael Simma ist die Ernsthaftigkeit auch wichtig, ihm ist schnelles Ausschließen wichtig, falls Ausschussmitglieder zu oft und unentschuldigt fehlen. Jeder muss gewissenhaft arbeiten und zu den Ergebnissen stehen.
- Josef Held versteht gut, dass mit 10 Personen arbeiten besser geht. Er ist nicht böse, wenn er nicht dabei ist, fühlt sich aber der Landwirtschaft verpflichtet.
- Daniel von der Thannen ist neu dabei und kennt sich nicht so aus. Er sieht ein, dass die Erfahrung zählt.
- Michael Pircher würde auf seinen Platz verzichten, damit konstruktiver gearbeitet werden kann. Wenn sein Platz aber nachbesetzt wird, besteht er selber darauf.
- Thomas Fink stellt seinen Platz für Josef Held als landwirtschaftlichen Vertreter zur Verfügung. - Den Vorsitzenden freut es, wenn der Ausschuss auf 10 Personen reduziert werden kann.

Die Unterausschüsse für die laufende Legislaturperiode werden folgendermaßen besetzt:

Abgabenkommission: Peter Felder, Bernhard Feuerstein, Michael Jäger, Johannes Troy  
Flächenwidmung, Raumplanung: Bernhard Kleber, Peter Felder, Bernhard Feuerstein, Michael Jäger, Manfred Scalet, Michael Pircher, Michael Simma, Jodok Felder, Gebhard Metzler, Josef Held

Gesundheit, Familie und Soziales: Annelies Egger, Michael Pircher, Michael Rüscher, Jasmin Wohlgenannt, Marie Simma, Christian Bischofberger, Julia Lanzendorf und extern Mohi, Krankenpflegeverein, Arzt, Koordinationsstelle.

Infoblatt: Annelies Egger, Karin Ritter, Michael Metzler, Martin Ritter

Jugend-, Sport- und Freizeit: Michael Pircher, Michael Rüscher, Jasmin Wohlgenannt, Michael Simma, Bernadette Spettel, Christian Bischofberger, Daniel von der Thannen, Michael Metzler

Kultur: Karin Ritter, Michael Rüscher, Martin Ritter, Jochen Kohler, Julia Lanzendorf, Thomas Mohr

Landwirtschaft: Bernhard Feuerstein, Manfred Scalet, Spettel Bernadette, Thomas Fink, Gebhard Metzler, Josef Held, Anita Feuerstein, Benjamin Greber, Bernhard Kempf, Doris Fisar, Jochen Kohler, Reinhard Bär, Regina Metzler-Mattes, Christian Oberhauser, Ignaz Fink

Polizei, öffentliche Ordnung und Sicherheit: Bernhard Kleber, Peter Felder, Jakob Bär, Johannes Scalet, Daniel von der Thannen, Jochen Kohler

Prüfungsausschuss: Jakob Bär, Johannes Troy, Thomas Fink, Jodok Felder, Christian Bischofberger

Umwelt, Klima und Energie: Johannes Scalet e5, Martin Ritter, Michael Simma e5, Marie Simma, Gebhard Metzler, Sigrid Albrecht e5, Benjamin Greber, Reinhard Bär, Ignaz Fink

Wirtschaft: Peter Felder, Manfred Scalet, Michael Pircher, Jakob Bär, Johannes Scalet, Michael Rüscher, Gebhard Metzler, Anita Feuerstein, Doris Fisar, Thomas Mohr

Die Zusammensetzung der Unterausschüsse wird einstimmig genehmigt.

Die Vorschläge für die sonstigen Ausschüsse und Kommissionen werden einstimmig angenommen.

## **6. Bestellung der Delegierten der Gemeinde in die verschiedenen Gremien auf Gemeinde-, Bezirks- und Landesebene. (Vorschlag des Gemeindevorstandes)**

Der Vorsitzende stellt den Vorschlag der Delegierten vor.

Die Delegierten der Gemeinde werden laut Vorschlag des Gemeindevorstandes einstimmig bestellt.

## **7. Beratung über die Verlängerung von Gemeindeförderungen bis 2025:**

### **a) Holzheizungen**

Holzheizungen werden mit 25 % von der Landesförderung gefördert.

### **b) Solarförderungen**

Solaranlagen werden mit 25 % von der Landesförderung gefördert.

#### **Diskussion a) und b):**

- Betriebe bekommen diese Förderungen nicht.
- Das e5 Team startet als nächstes die „Aktion raus aus dem Öl“ mit einem Schreiben an alle Ölheizungsbesitzer. Für den Austausch gibt es Förderungen bis zu maximal € 11.000,00. Der Vorsitzende fragt, ob von Seiten der Gemeinde auch eine Förderung dazu ausbezahlt werden soll? Das Land fördert sämtliche Heizungen.
- Bernhard Feuerstein sieht das Thema Tiefenbohrung kritisch. Holzheizungen sind sinnvoll, da in den nächsten Jahren mehr Schadholz anfällt. Der Vorsitzende bemerkt, dass auch Heizungen mit Tiefenbohrungen vom Land gefördert werden.
- Michael Simma würde eine Gemeindeförderung für Wärmepumpen nicht jetzt entscheiden und den Brief aussenden. Der Vorsitzende wird das Schreiben verschicken, da die Förderungen sehr attraktiv sind und jetzt gelten.
- Photovoltaik wird in Andelsbuch nicht gefördert. Bei einer Umfrage im ganzen Bregenzerwald hat sich gezeigt, dass nur eine Gemeinde die Anschaffung einer Photovoltaikanlage fördert.

### **c) Trachtenförderung**

Annelies Egger erläutert die Trachtenförderung, die es seit 2015 in Andelsbuch gibt. Durchschnittlich werden pro Jahr ca. € 650,00 Förderung ausbezahlt.

## b) Tourismusförderung

Die Förderung gibt es für die Schaffung von zusätzlichen Betten. 2/3 der Rechnungen von € 15.000,00 müssen von heimischen Betrieben kommen. Die max. Förderhöhe beträgt € 2.500,--.

## d) Arbeitsplatz- bzw. Lehrlingsförderung

Derzeit werden bei Beginn der Lehre und beim Lehrabschluss je € 375,00 ausbezahlt.

Sie soll beibehalten und auf € 400,00 erhöht werden.

Die Weiterführung aller Förderungen wird einstimmig beschlossen.

Marie Simma erkundigt sich nach der Kiki Förderung. Der Vorsitzende erklärt, dass die Kiki Förderung nicht befristet eingeführt wurde.

## 8. Beschlussfassung über die Einleitung des Auflage- und Anhörungsverfahrens für die Errichtung eines Stadels / Ziegenstall. Widmung FS Stadel / Ziegenstall auf GST 328/3.

Der Vorsitzende erklärt, dass jedes Flächenwidmungsanliegen zuerst in den Unterausschuss kommt. Dieses Anliegen liegt schon einige Zeit da und kommt deshalb gleich auf die Gemeindevertretungssitzung.

Durch das neue Raumplanungsgesetz muss für jedes Flächenwidmungsverfahren ein Anhörungsverfahren beschlossen werden, zu dem die Grundnachbarn für Stellungnahmen eingeladen werden. Erst nach 4 Wochen kann darüber abgestimmt werden. Dann wird es an die Landesregierung zur aufsichtsrechtlichen Genehmigung weitergeleitet.

Der Vorsitzende erklärt das Anliegen anhand eines Luftbildes. Hadwig Nenning möchte ihren Teil des Vorsäßes im Sommer mit Ziegen bewirtschaften. Dazu möchte sie den bestehenden Stadel auf ca. 40 m<sup>2</sup> vergrößern. Die Ziegen sind im Winter beim Bruder im Stall.

Durch die Größe des Stadels braucht es eine Widmung – Sonderwidmung Stadel mit Ziegenstall. Bei einer Widmung außerhalb des Siedlungsgebietes kommt erschwerend eine UEP (Umweltherblichkeitsprüfung) durch die Gemeinde dazu. Geologie, Natur- und Landschaftsschutz und die Abteilung ländlicher Raum haben positive Stellungnahmen abgegeben

Michael Rüscher erkundigt sich, ob keine Erschließung notwendig ist? Der Vorsitzende erklärt, dass eine Dienstbarkeit über das Vorsäß vom Bruder vorhanden ist.

Metzler Gebhard bestätigt, dass 40 m<sup>2</sup> für einen Unterstand mit Heugelegenheit groß genug ist.

Jakob Bär erkundigt sich, ob man jeden Tag zu den Ziegen hinauffährt, was aus ökologischer Sicht nicht gut wäre? Der Vorsitzende vermutet, dass nicht jeden Tag nach den Ziegen gesehen werden muss, da der Bruder im angrenzenden Vorsäß ist.

Das Auflage- und Anhörungsverfahren wird einstimmig beschlossen.

## 9. Beschlussfassung über die neue Archivordnung für das Bregenzerwald-Archiv in Egg.

Es gibt bereits eine genehmigte Archivordnung.

Da das Vorarlberger Archivgesetz abgeändert wurde, sollen die Verordnungen der regionalen Archive angepasst werden. Es gibt keine großen Veränderungen, lediglich Anpassungen wie zB dass es neben dem Rauchverbot auch ein Alkoholverbot gibt, dass die Haftungsbestimmungen erweitert wurden und dass die Archivarin gegenüber den Benutzern das Hausrecht hat und weitere formelle Änderungen und zeitgemäße Anpassungen.

Die Gemeindevertretung stimmt den vorgeschlagenen Ergänzungen einstimmig zu.

## 10. Beschlussfassung über die Einhebung der Gästetaxe (Taxordnung).

Die Änderung der Taxordnung erfolgt auf Wunsch vom Tourismusausschuss. Sie soll dahingehend dem Bregenzerwald angepasst werden, dass die Abgabepflicht auch für Gäste gilt, die sich nachweisbar nur wegen Berufsgeschäften in der Gemeinde aufhalten und für Personen, die an sportlichen Wettkämpfen teilnehmen.

Die Änderung der Taxordnung wird einstimmig genehmigt.

## 11. Information über das Erbe aus einer Verlassenschaft und Beratung über die weitere Verwendung.

Das Anwesen wurde durch die Testamente von Josef und Rudolf Kohler folgendermaßen aufgeteilt: Josef Kohler vermachte seine 50 % dem Vorarlberger Kinderdorf. Rudolf Kohler vermachte seinen 50 % Anteil mehreren Kleinerben, sowie 40 % Bertram Metzler und 20 % der Gemeinde Andelsbuch. Die Kleinerben wurden bar abgelöst, sodass der Gemeinde Andelsbuch jetzt gesamt 16,67 % gehören. Schon nach Josef Kohlers Tod haben Interessenten bei der Gemeinde nachgefragt, ob das Anwesen zu kaufen wäre.

Nach Rudolf Kohlers Tod hat Regina Metzler mit den Eigentümern Kontakt aufgenommen, da sie auf der Suche nach einem neuen Standort ist. Die Gespräche verliefen sehr positiv, sodass sie es kaufen könnte, wenn die Gemeinde mittut.

Eine Schätzung der Liegenschaft samt Haus beläuft sich auf ca. € 620.000,00. Das Grundstück hat eine Gesamtfläche von ca. 4.400 m<sup>2</sup>, davon sind ca. 1.750 m<sup>2</sup> Baufläche Mischgebiet. Das Barvermögen (vor Auszahlung der Kleinerben) beträgt ca. 330.000,--. Durch die Vorgespräche mit Bertram Metzler und dem Kinderdorf gab es eine Aufwertung der Liegenschaft, sodass alles zusammen einen Wert von ca. € 800.000,00 hat. In den Plänen von Regina Metzler werden Haus und Grundstück weitergenutzt.

#### Diskussion:

- Für Jodok Felder ist das Erbe erfreulich. Er ist der Meinung, dass es für den Betrieb von Regina Metzler ein guter Standort wäre, der von einer Jungunternehmerin weiterhin landwirtschaftlich genutzt würde. Der Standort mit landwirtschaftlicher Fläche, Parkplatzmöglichkeiten, Lage an der Straße findet er positiv.
  - Manfred Scalet würde diese positive Sache unterstützen. Regreena ist ein Vorzeigeprojekt für die Gemeinde, für das der Standort passt.
  - Martin Ritter sieht Regreena als zukunftsorientierten Betrieb mit vielen Aspekten zum wirtschaften auf einer anderen Basis. Sie war jahrelang auf der Suche nach einem Standort. Er würde es ihr gönnen.
  - Michael Simma sieht die Sache positiv, ein Platz für Regina Metzler im Ort ist wichtig. Er hat die Erfahrung gemacht, dass sie ihr Wort nicht immer hält. Wenn etwas umgesetzt ist, wird von ihr das gefordert, was vorher abgesagt wurde, wie man bei der Gartenanlage im Fahl gesehen hat. Da dieser Platz für viele andere Projekte geeignet wäre, möchte er, dass die Gemeinde mit Regina verschiedene Punkte vertraglich genau vereinbart (zB dass nicht eine große Wohnanlage mit Gartengeschäft im EG entsteht) und das Erbe nicht ohne Bedingungen 1:1 weitergibt. Außerdem erkundigt er sich, wie alt die Schätzung ist.
- Der Vorsitzende erklärt, dass die Schätzung 2jährig ist. Für ihn ist es klar, dass der Verkauf vertraglich klar abgesichert wird. Wenn ein Bauräger an diesen Platz kommt, kommen ganz andere Summen ins Spiel. Die anderen Besitzer möchten einen Höchstpreis.
- Michael Simma kann sich an diesem Standort auch leistbares Wohnen und zusätzlichen landwirtschaftlichen Boden vorstellen. Er möchte, dass die Gemeinde aufpasst.
- Michael Rüscher sieht den Verkehr um den Betrieb. Es muss ein Zentrumsbezug da sein. Regina Metzler hat ihren Betrieb gut gemacht und erfüllt grundsätzlich alle Kriterien für einen Betrieb an diesem Platz. Man muss nur überlegen, ob es da hin passt, welche Betriebsansiedelungen im Zentrum in Zukunft geplant sind. Man muss dazu die Gemeinde in 20 Jahren sehen.
  - Für Michael Simma sind Folientunnel auf dieser landwirtschaftlichen Fläche nicht gewünscht. Der Vorsitzende berichtet, dass an diesem Standort die Widmungstiefe sicher nicht vergrößert werden kann. Darüber hat er Regina auch schon informiert.
- Der Vorsitzende wird dieses Thema im Vorstand vertiefen und darüber beraten.

## 12. Berichte / Mitteilungen

der Vorsitzende berichtet:

- Die JHV des Obst- und Gartenbauverein fand mit 12 BesucherInnen im Seminarraum statt.
- Die JHV des FC Andelsbuch fand in kleinem Rahmen ohne Spieler statt.
- Die JHV des Handwerkerchors fand im Rathaussaal statt.
- Die JHV der Sennerei Hof fand mit ca. 35 Personen statt. Josef Spettel macht als Obmann weiter. Im Aufsichtsrat hat Johannes Geser seinen Platz an Jonas Metzler abgegeben, Stellvertreter ist Bernhard Moll.
- Im Zuge der Erneuerung der Straßenbeleuchtung wurden jetzt fast alle Beleuchtungskörper ausgetauscht.
- Der Straßenabschnitt Engelgass und der Radweg und Sparparkplatz im Zentrumsbereich sind in Fertigstellung.

## 13. Allfälliges

- Der Vorsitzende hat für das heurige Jahr noch 2 Gemeindevertretungssitzungen geplant. Die Beschlussfassung zum Budget 2021 erfordert die persönliche Anwesenheit der GemeindevertreterInnen. Außerdem müssen Gebühren, Beiträge und Nachtragsvoranschlag festgelegt und beschlossen werden. Der Vorsitzende wird die GemeindevertreterInnen per E-Mail auf dem Laufenden halten, wie sich die Sitzungssituation entwickelt.

- Der Flächenwidmungs- und Raumplanungsausschuss hat nächste Woche den 1. Termin zur REP-Erstellung.
- Der Vorsitzende bittet die anderen Ausschüsse, mit der Konstituierung zu warten und die Arbeit etwas später aufzunehmen.
- Michael Simma erkundigt sich, ob es beim Bauprojekt Moosmann bezüglich der Abstandsnachsicht eine Änderung gegeben hat? Der Vorsitzende berichtet, dass sich keine Änderung ergeben hat und nur eine nachträgliche Bauverhandlung mit den Nachbarn gemacht wurde.
- Michael Simma erkundigt sich, ob im Moos der Rest des Grundstückes von Marianne Meusburger verkauft wurde? Dem Vorsitzenden ist nichts bekannt.
- Der Bürgermeister berichtet zu den Einnahmen der Gemeinde mit Stand Oktober, dass sich bei den Bundesertragsanteilen gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 7 % ergeben hat, das sind ca. € 145.000,00. Auffallend ist in Andelsbuch, dass die Einnahmen aus der Kommunalsteuer im August steigend waren und im September und Oktober stark fallend sind.
- Marie Simma erkundigt sich nach dem aktuellen Stand beim Kinderhaus in Egg? Dem Vorsitzenden ist nichts Neues bekannt. Die 2-jährige Spielgruppe im Vinzenzheim ist am Dienstag- und am Donnerstagvormittag mit 7 – 8 Personen in Betrieb. Es läuft gut.
- Michael Rüscher erkundigt sich, ob die Parkplatzmöglichkeit beim Käsehaus entlang der L200 gleich bleibt oder noch geteert wird? Der Vorsitzende berichtet, dass vorerst Grünflächen zur Übersichtlichkeit gemacht werden. Die Teerung des Parkbereichs ist immer noch ein offenes Thema.
- Bernadette Spettel berichtet, dass ein Mullkübel und ein Wegweiser beim Holzbauer mit schwarzer Farbe überschüttet wurden.
- Der Vorsitzende vereinbart mit den GemeindevertreterInnen, dass die Einladungen und Protokolle per E-Mail versandt werden dürfen. Dazu braucht er die Unterschrift jedes einzelnen.
- Michael Pircher weist auf den vielen Verkehr im Dorf, vor allem bei der Kreuzung Käsehaus, Kirche, Spar hin. Er würde dort eine Einbahn machen.
- Der Vorsitzende weist darauf hin, dass an der L200 früher oder später etwas gemacht werden muss. Als Gemeinde kann man dann besser Einfluss nehmen.
- Für Michael Rüscher ist das ein Thema für einen Unterausschuss. Die L200 und der Kirchplatz sind ein Projekt. Das gesamte Zentrum von der Kirche bis zum Gemeindehaus sollen einheitlich geplant werden.
- Michael Jäger möchte mit dem räumlichen Entwicklungskonzept auch die Frage vom Verkehr beantworten.
- Michael Pircher erwartet nicht in den nächsten 3 Jahren etwas, sondern ihm ist bewusst, dass die Planung auch lange braucht.

Der Vorsitzende dankt für das pünktliche und vollzählige Erscheinen und hofft, dass das beibehalten werden kann!

Der Bürgermeister:

(Bernhard Kleber)

Die Protokollführerin:

(Annelies Egander)